

Das Porträt:

Dora Bärtschi-Schweizer, Böttstein



An seiner gestrigen Sitzung hat der Grosse Rat das Präsidium für die Periode 87/88 neu bestellt. Die Vice-Präsidentin für das neue Amtsjahr heisst Dora Bärtschi-Schweizer, wohnhaft in Böttstein. Die wichtigsten Stationen im Leben dieser aktiven Politikerin aus unserer Region geben wir hier wieder:

Dora Bärtschi ist am 12. Januar 1934 geboren. Gemeinsam mit zwei älteren Brüdern ist sie auf einem kleinen Bauernhof aufgewachsen. Ihr Vater war in einer Baufirma tätig.

Nach der Gesamtschule in Böttstein besuchte Dora Bärtschi die Bezirksschule Leuggern und anschliessend das Lehrerinnenseminar in Aa-

rau. Bevor sie als Lehrerin an die dreiklassige Unterstufe nach Gippingen gewählt wurde, bekleidete sie eine Aushilfsstelle in Wölflinswil. Fünf Jahre ist sie insgesamt im Schuldienst tätig gewesen.

Die Heirat mit dem Heizungsfachmann Hans Bärtschi geht ins Jahr 1960 zurück. Bald darauf gründeten sie ihr eigenes Heizungs- und Sanitärgeschäft (1963). Vom Beginn ihrer selbständigen Tätigkeit an war Dora Bärtschi während 23 Jahren für sämtliche Büroarbeiten zuständig. Tochter Marianne, inzwischen selbst Lehrerin, kam im Jahr 1962 zur Welt.

Dora Bärtschi hat sich in verschiedenen Gebieten der Öffentlichkeitsarbeit profiliert: 16 Jahre, davon 12 als Präsidentin, wirkte sie in der Schulpflege mit. Seit 1982 ist sie Mitglied der Spitalkommission Leuggern. Mit Erfolg leitet sie seit rund 17 Jahren eine Altersturngruppe. Zu ihren Hobbies zählt sie die Philatelie und das Jassen, auf sportlichem Gebiet Tennis und Skifahren.

Vor sechs Jahren, 1981, wurde Dora Bärtschi in den Grossen Rat gewählt. Mit ihrer gestrigen Wahl wird erstmals in der Geschichte eine Frau aus dem Bezirk Zurzach zur zweithöchsten Aargauerin.

Der kleine Grossratskommentar!

Mit zwei Themen der langen Traktandenliste (39 Geschäfte) der letzten Grossratsitzung des Geschäftsjahres 1986/87 war der Bezirk Zurzach direkt betroffen.

Das Erfreuliche vorweg; Dora Bärtschi aus Böttstein wurde vom Grossen Rat als Vizepräsidentin für das nächste Amtsjahr gewählt. Sie wird damit in einem Jahr, nach menschlichem Ermessen, die zweite Frau sein, die sich als Präsidentin (höchste Aargauerin) nennen kann. Damit wird auch über die 900-Jahrfeier hinaus Böttstein im Gespräch bleiben, worüber ich als Jahrgänger und Mitschüler von Dora Bärtschi nur erfreut sein kann.

Ob das Geschäft (Volksinitiative für den Schutz des Klingnauer Stausees) für die Region so erfreulich ausgeht, bleibt vorerst noch abzuwarten. Der Grosse Rat hat auf Antrag der Spezialkommission entschieden, die Behandlung der Initiative bis Ostern 1988 zu sistieren. Der Regierungsrat hat versprochen, bis dann den Entwurf für ein Schutzdekret vorzulegen. Das Ziel beider Möglichkeiten, Gesetz oder Dekret, darin ist man sich heute schon einig, soll der Schutz des Stausees sein. Über Auflagen, Einschränkungen und Abgrenzungen der Schutzzonen werden sich (die Geister) noch streiten.

Unbestreitbar war dem Bau des Kraftwerkes und Stausees Klingnau in den dreissiger Jahren eine Naturlandschaft mit Flussverzweigungen, Sümpfen und Auenwäldern zum Opfer gefallen. Ausgerechnet diesen künstlichen See gilt es heute zu schützen, er ist im Laufe weniger Jahre zu einem internationalen Rast- und Überwinterungsplatz für Wasservögel geworden. Ich meine, wenn Natur und Technik sich so anschaulich versöhnt haben, müssten auch die zukünftigen Schutzbestimmungen darauf abgestimmt sein.

Das Beispiel Klingnauer Stausee beweist, dass die Zeit Wunden heilen kann, es kann auch ein Beispiel sein, dass die Zeit uns Raum gibt, andere Überlegungen anzustellen. Ich glaube im Ernst wird niemand mehr an eine Hafenanlage für Rhein- und Aareschiffahrt in diesem schützenswerten Gebiet hoffen, wenn dafür auch vor wenigen Jahren noch Zeit, Geld und Pläne investiert wurden.

Fritz Ringele, Grossrat, Böttstein

Badener Tagblatt Mittwoch, 25. März 1987

Die Wahlergebnisse

- Viktor Würzler, Schlossrued, wird mit 167 Stimmen von 176 ausgeteilten Wahlzetteln zum Präsidenten des Grossen Rates für das Amtsjahr 1987/88 gewählt.
- Dora Bärtschi (FDP), Böttstein, wird mit 115 Stimmen Vizepräsidentin.
- Als Stimmzähler werden gewählt: Markus Dort (FDP), Fislisbach (156), Ruth Humbel (CVP), Birnenstorf (161), Susi Kaufmann (SP), Rohr (141), Paul Friedli (SVP), Wohlenschwil (160).
- Zum neuen Präsidenten des Obergerichtes wird mit 156 Stimmen Gottlieb Iberg und als Vizepräsident Urs Wuffli mit 153 Stimmen gewählt.
- Zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtes wird mit 154 Stimmen Werner Huber und als Vizepräsident Rudolf Weber mit 158 Stimmen gewählt.
- Als Ersatzrichter des Verwaltungsgerichtes wird mit 159 Stimmen Hans Peter Friedli, Gebenstorf, gewählt.



Die frischgebackene Vizepräsidentin des Grossen Rates Dora Bärtschi.

Foto: sch